



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

813.

1636

Ordinari Zeitung.

Auß Rohm/ vom 8. März. 1636.

Ahier vnd an andern Orten läßt Ihr Bápffl: Heyl: starck werden /
der hat auch 3. Monitorialia an Herzog von Saphoya/Barma / vnd
Modena / abgehen lassen/ sich des Kriegsweisen in Italia zuentschla-
gen.

Auß Paris/ vom 8. Dito.

Auß Lochringen hat man/ daß die Spanischen/ hey 20000. Mann starck/
die Statt Longwy/ nach 6. täglicher Belägerung / einbekommen / der Com-
mandant Marion ist anhero kommen/ Ihr Kön: May: dessen zu assistern. Der
von Weimar ist noch in seinen alten Quartiern / seine Reutherey wird sehr
abgemattet/ weils die Quartier mit Profiant/ vnd Futerey/ schlecht versehen.
Der Conte di Sopsson hat Befehl empfangen/ ihm mit 3000. Mann zu Fuß
zuzuziehen. Der Herzog von Parma ist alhie ankommen/ vnd mit 36. Grot-
schen. jede zu 6. Pferden/ eingeholt worden/ andere ungezehlt. Ihr Kön:
May: hat denselben in Ihrer Cammer empfangen / ist Ihm 3. Schritt von
Ihrem Stuel entgegen gangen/ darnach ist Er in der Mitte von Ihrer Kön:
May: vnd Duca di Orlens in der Königen Cammer convoyiert worden/ da-
selbst Er sie in einen Zirckel der schönsten Damen/ vnd Fräulein von Franck-
reich auff's statlichst geziert gefunden/ alda Er etlich stund conversiert/ vnd
hernach in sein Quartier geführt worden. Ihr Kön: May: haben Ihne täg-
lich tausent Cronen zu seinem tractament verordnet/ Er hat auch den Cardinal
Richalier besuch / alda ein statliche Comedi / vnd Ballet gehalten worden.
Man sagt Er werde auff seinen kossen 5000. Mann in Franckreich werden /
vnd 5000. werde Ihr Kön: May: vor Ihne werben lassen. So wollen auch
Ihr Kön: May: 10000. Mann vor Saphoya werben lassen / dann man res-
solviert/ ein Armada von 30000. in Italia zu vnderhalten. Es solle auch des
nen Schwedischen von hinnen 800000. Gulden vbergemacht werden.

Auß Donkirchen / vom 9. Dito.

Alhier sein in kurzer zeit in 17. theils den Hollendern/ theils den Franz-
osen/ abgenohmene Schiff/ mit reicher Beurd / eingebracht worden / auff
welchem einem sie 3. Packer mit Brieffen/ welche die Staden von Hollandt
an den König in Franckreich/ vnd Cardinal Richalier/ abgehen lassen/ bekem-
men/ welche Sie alsobald den Cardinal Infante nach Brüssel geschickt.

Auß Lüttrich/ vom 9. Dito.

In diesem Landriff das Aufbott ergangen/ vnd hört man aller Orten
die Trummel rühren/ dann Herz Johan de Werth mit 6000. Reutbern / vnd
etlich Regim. zu Fuß/ in vnserm Gebierh Quartier genohmen / darauff sich
theils der vnfertigen widersetzt/ aber von den Kayf: derselben in 200. erlegt /
vnd vilmehr gefangen worden/ die seind mehrertheils disfarniert/ vnd wis-
der

der nach Haß/ (weiln es nur Landtvolck) gewissen worden / wie es weiter
abzußen wird/hat man zuerwarthen/man vernimbt aber/das dem Johann
de Werth auß Aach noch 8. Companien zu Ross. vnd auß den Bülchischen Lan-
den 18. Comp. Reuther zum Succurs zugezogen/vnd verlautet / die Dieco-
lominische Armada werde auch dahin marchiern.

Auß Lünenburg/ vom 9. Dito.

Der Graff von Embden thuet auff der Franzosen vornehmen gute ach-
tung geben/dann dieselben sich ohnlängst sehr starck an vnsern Gränzen ha-
ben sehen lassen/dennach sie aber vernohmen/das man an vuer Seiten ihnen
mit gesambter Macht entgegen gängen/sein sie wider zu ruck / vnd tieffer in
Lothringen gerueck/so sein vnser teutsche Regiment gleichesalß noch we-
ter nachgerueck. Die Pollacken weiln ihnen ihr Obrister von den Franzosen
in einem Scharmügel erschossen worden/sein dermassen erbittert / das sie mit
starcken Partheyen ihren Feinde suchen/vnd wo sie denselben antreffen/vnnd
mächtig werden/muess alles Haar lassen/dann sie niemandt Quartier geben
wollen. Vor wenig tagen haben sie ein frantzösische Parthey / in 75. Pferdt
starck angetroffen/dieselb vnbringe/vnd ohnangesehen die Franzosen mit lau-
ter Stimmb vmb Quartier. vnd fristung ihres Lebens geschryen/so sein sie doch
alle/ausserhalb des Trommeters/von den Pollacken nidergemacht worden /
mit welchem sie den Franzosen entbieten lassen/das sie nunmehr wegen ihres
verlohrnen Obristen sich gerochen hetten.

Auß Münden/ vom 9. Dito.

Es sein etlich Schwedische Comp. in grosser Confusion vnd vnordnung
bey hieiger Statt ankommen/haben kurzumb den durchzug begehrt/die sein
bey Sülmenhorst vnd Wildehausen durch die Kayserischen geschlagen / zer-
erent/vnd ihnen etlich Hundert Pagagyrwägen/ vnd Pferdt / sambt andern
guten Beutchen abgenohmen worden. Der Obr. von Cragstein soll sich auff
das Schloß Stolzenaw saluirt/wie andere melden/nach Bremen die Ketis-
rada genohmen haben. Nach erhaltener Victori sein die Kayser: in 40. Comp.
starck/den flüchtigen nachgeeylet. Von den Sperreutherischen Troppen sein
3. Reg. den Kayserischen zugefallen. Der Freyhertz von Leutersamb ist noch
gefangen/vnd nach Neuburg geföhrt worden/ wird von den Schwedischen
nit Cavallerisch tractiert.

Auß Türingen / vom 10. Dito.

Nach dem die Schwedischen hin vnd wider gekrafft/vnd bisß ein Meil
an Erfurth/in etlich Erfurthischen/auch ChurSächsischen Dörfferis Pferdt
vnd Viech hinweck genohmen/in meinung/solches weck zubringen/so haben sie
es doch nit zu werck bringen können / weiln etlich ChurSächsische Partheyen
auff sie zugegangen/angeroffen/etlich nider geschossen/das Viech/vnnd an-
ders wider abgenohmen. Das Schwedische Volck haust dermassen vbel/der
gleichen im ganzen wehrende Krieg noch nie beschehen/man sihet fast täglich
Fewer/zu Denstatt haben sie die Vorstatt angezündt/von welcher der Wind

Fewer
Wib
Trag
Ber
aber
Bay

bur
bey
bur
vor
Sch
geh
zim
ver
fin
zur
die
ma
Ge
ber
M
tic
A
G
v
B
m
re
g

Fewer in die Statt getriben/das der dritteheil der Statt abgebrunnen. Zu
Wihe sein 500. Kalchsteinische Keuther eingefallen/haben 100. Schwedische
Tragoner alda auffgehauen/vnd in 44. gefangner eingebracht. Jetzt kombt
Bericht ein/das tausent Kay: zu Ordeuff/Birchheimb/vnd deren Orthen /
vber den Wald herüber gelange. Von Cassel wird geschrieben/das in 10000.
Kay: durch Hessen hieherwarths gehen.

Auß Leipzig / vom 10. Dito.

Den 4. dits umb 11. Uhr in der Nacht haben die Schwedischen Merse-
burg verlassen/auch andere Orth mehr / ingleichem sein sie auß ihrem Lager
bey Haal auffgebrochen/vnd haben angefangen sich zu ruck gegen Berns-
burg / nach Magdeburg / zu wenden / vnnnd nach dem die vnserigen
vor ihrem Aufbruch auff sie stark getrungen/haben sie ihre bey Haal gehabte
Schantz in Brandt gesteckt/wie auch viel Dörffer/so sie zu ihren Quartiern
gehabt/als Pesehdorff/ Nieleben/vnd andere. Die vnserige haben ihrer
simblich viel nidergehauen/vnd gefangen / auch etlich Standarten erobert /
verfolgen sie auch so vtel müglich. Vnser Churfürst/vnd General Martzin/bes-
finden sich noch in Haal/alda auch Kay: Gesanden ankommen / vnd ist alles
zum Aufbruch fertig. Anhero ist Churfürstlicher Befehl kommen / im fall
die Schwedischen einige Contribution an hiege Statt begehren wurden /
man ihnen nichts dann Fewer vnd Schwerdt darbietten solte. Des Paniers
Gemahlin ist zu Magdeburg gestorben/Er selber soll an einem fleckenden Fies-
ber darnider ligen / vnd straffen die Schwedischen ihres gefallens in der
Marck / entgegen hat Herz Obr: Hagfeldt sich in das Eisenburgisch quar-
tiert. Dife tag sein alhier 400. Dragoner / vnderm Obristen Leurbenandt
Neumann gemustert/vnd zu der Armada geführt worden. Der Drangel helt
Gartz / vnnnd Landsperg mit 6. Regiment zu Ross vnd Fuß plocquirt / hat
Griffenhagen geplündert / vnd mit 300. Mann besetzt / desgleichen die Alt-
vnd Neue Marck vnder die Contribution gesetzt/vnd bey Berlin den Chur-
Brandenburgischen Marschalck/sampt seinem Frauenzimmer / hintdeck genoh-
men/deswegen 4. ChurSächsische Regim. vber Witttemberg dahin marschie-
ren sollen/allda/vnd zu Zerbst haben in 500. Schwedische gefangene vnder
gestellt.

Auß Sagan/vom 12. Dito.

Ihr Churfürstl. Durchl. in Sachsen / bey welcher sich nunmehr der
Kay. FeldtMarschalck von Hagfeldt mit seinem Volk befindet / gehen mit
ganzer Macht auff die Schweden/vnd ob zwar der Panier Ihrer Churfürstl.
Durchl. anerbotten/alle Verther zu vbergeben / wann Ihme die offerierten
Thonen Goldes gegeben wurden/auch umb Stillstandt angehalten/hat doch
Ihr Churfürstl. Durchl. weiln Er in dero Landen sehr vbel gehauft / vnder
eines / noch das ander eingehen wollen / sondern verhoffen mit Göttlicher
hülff / vnd der jezigen Kriegsverfassung/denselben woll auß dem Landt zu
bringen. Desgleichen haben Ihr Churfürstl. Durchl. nach Gartz zum Sr
kurs / 7. Regiment commandiert. Ihr Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg
hat durch offene Parenta die Schwedischen vor Feindt erklärt/vnd neue Avo-

Auß

Auß Franckfurt / vom 14. Ditto.

Innerhalb 24. Tagen sein 5. Schiff mit Wein vnd Kaufmans Gütern / zwischen hier vnd Ganaw. vndergangen / die plocquierung Ganaw continuiert noch. Die Staden von Hollandt haben die Licenten nochmals verbotten / weils die Kayf. vnd Spanischen ein grosse Macht in Niederlande zusamb bringen / vnd ihnen sehr starck auff den Hals kommen / also haben sie Ernstlich verbieten lassen / kein Getraid in die Erden zuwerffen / vnd daß man an allen Frontiern / auff viel Meilwegs / alle Weisen vnd Felder vnuiniern solle / darmit sich kein Armada halten könne / wird also vermuerlich diß Jahr einen Bluettigen Krieg in dem Niederlande setzen / vnd grosse Thewerung verursachen.

Auß Venedig / vom 14. Ditto.

Der Mayländische Gubernator hat die frantzösisch vnd Saphoische / den ganzen Mayländischen Stado / mit hinderlassung ihrer Beutchen / vnd Pagagien / auch Vespoleto zu quitiern / vnd sich nach Piemont / gegen Sartisnora / vnd Sartinora / zu reteriern / gezwungen / destwegen selbiger Gubernator mit Triumph wider nach Maylande kommen. Der Duca di Roan hat mit denen in der Vestung Fuentes einen Verstandt gehabt / so aber entsetzt / vnd die Conspiranten in der Flucht vom Spanischen Obristen Guaseo errapt / vnd in das Castell nach Maylande geführt worden / darunder sich der Capitän / so vor diesem den frantzosen Dilara vbergeben / befindet / gleichesfalls hat sollen die Vestung Garrea / vnd Billata / ins Königreich Neapols / durch verretchrey / dem frantzosen vbergeben werden. Heut komet Bericht / daß die Spanische San Secundo / vnd St. Martin / vnd Mail von Parma / wechert / nehmend im Parmasansischen / vnd Piacentensischen / ein Orth nach dem andern ein. Zu tractierung eines General Fridens sein von Kayf. May : der Bischoff von Bamberg / Herz Graff Ernst Fugger / vnd Freyherz Ferdinande Kurtz. Vom König in Spanien / der Duca di Aleola / Ihrer May. Vicarius in Italia / Don Francesco di Melo / vnd Don Anthonio Ronchiglio / Mayländischer Groß Cangler. Desgleichen vom König in Franckreich / der Marischal di Preze / Mons. Anon Carnose / vnd Mons. di Frequierer / ernent / der Orth aber noch nie benent worden.

Auß Preßlaw / vom 28. Ditto.

Heut Morgens hat man die Kädelstührer / so vor wenig Tagen des Herz Obz. Mörders Logtament / mit einem halben Wagen auffgeloffen / auch 3. Kayf. Capitän ermordet / hingerichtet / deren 7. waren / dem einen hat man erstlich den Kopff / hernach die Rechte Handt / den andern 6. aber die Köpff allein / vor hieigem Rathaus abgehauwen. Auß disen 7. Köpffen sollen 4. vnd dann die Handt / gemeiner sage nach / auffgesteckt werden. Sie sollen in der Peinlichen Tortur seltsame Sachen außgesagt haben. Als daß sie am 8. Ostertag / da alles Volk in den Kirchen / dieselbe verwachen / in etlichen Orthten der Statt Feuer einlegen / vnd hernach ganz haben ausplündern wolte. Gott lob aber ist solches entdeckt / vnd wie sie verdienen / jnen belohnet worden.

D
dies
sch
den
wan
gent
ro
einzi
Ma
men
weil
Reg
man
Ma
zu L
länd
des
Kom
scha
Ka
lich
stat
tag
das
Jh
Kom
sche
vnd
Pf
Gel
die